

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Kindergarten-, Schul-,
Sozial- und Sportausschusses der Gemeinde Bönebüttel**

am Dienstag, dem 14.02.2012

im Gemeindebüro, Sickkamp 16, 24620 Bönebüttel

Beginn: 19:38 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Ernst Gawlich

Gemeindevertreter

Frau Gisela Kummerfeldt

Herr Manfred Retzlaff

Herr Tammo Zimmermann

Vertretung für Herrn Herbert Böttcher

Vertretung für Herrn Stefan Greinert

Bürgerliche Mitglieder

Frau Astrid Bühse

Herr Olaf Hufenbach

Frau Annelie Redmann

von der Verwaltung

Herr Frank Knutzen

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Herbert Böttcher

Herr Stefan Greinert

Außerdem anwesend:

Herr Bürgermeister Udo Runow

Gemeindevertreter/innen:

Herr Rüdiger Beyme

Herr Rolf Klein

Herr Jürgen Meck

Herr Thomas Müller

Herr Manfred Retzlaff

Frau Birgit Wriedt-Molzahn

Herr Tammo Zimmermann

Frau Beate Jentzen, Kirchengemeinde
Frau Andrea Jordt, Schulleiterin der Grundschule
Frau Sina Griesse, Vorsitzende des Vereins Betreute Grundschule
Frau Dunja Möller, stv. Vorsitzende des Vereins Betreute Grundschule
Frau Agnes Weiß, Vorstand des Vereins Betreute Grundschule
Herr Kay Rotermund, Elternbeiratsvorsitzender Grundschule
Frau Ilona Bredow, Elternvertreterin Grundschule

Sowie 10 Zuhörer/innen, 6 Jugendliche (zu TOP 4 neu) und Herr Ralf Seiler, Presse (Holstei-
nischer Courier)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 14.02.2012
3.	Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.11.2011
4.	Informationen zur geplanten Skateanlage - Vorstellung eines Spendenaufrufs durch beteiligte Jugendliche
5.	Erweiterung des Betreuungsangebotes der Betreuten Grundschule Bönebüttel - Husberg
6.	Verschiedenes
7.	Einwohnerfragestunde

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Gawlich begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Entschuldigt fehlen Herr Böttcher und Herr Greinert; sie werden vertreten von Herrn Retzlaff bzw. Herrn Zimmermann.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 14.02.2012
-----	---

Herr Gawlich schlägt vor, einen neuen Tagesordnungspunkt „Information zur Skateanlage“ als TOP 4 im öffentlichen Teil aufzunehmen. Einige in der Angelegenheit engagierte Jugendliche möchten dem Ausschuss den von ihnen erstellten Spendenaufruf zur Teilfinanzierung der Anlage vorstellen. Die Erweiterung der TO nach Ladungsfrist ist nach Auskunft der Verwaltung nur in dringenden Angelegenheiten möglich. Da in diesem Fall aber kein Beschluss des Ausschusses notwendig ist, stellt die Verwaltung die grundsätzlichen Bedenken gegen eine Erweiterung der TO zurück.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für die Erweiterung der TO um diesen TOP aus. Er wird TOP 4; die weiteren Punkte rücken je eine Ziffer auf.

Die derart geänderte TO wird somit gebilligt.

3 .	Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.11.2011
-----	--

In der Anwesenheitsliste sowie in der Niederschrift zu TOP 5 hat sich ein Schreibfehler eingeschlichen. Statt Frau Elke *Groll* muss es richtigerweise lauten: Elke *Grell*.

4 .	Informationen zur geplanten Skateanlage - Vorstellung eines Spendenaufrufs durch beteiligte Jugendliche
-----	--

Für die geplante Skateanlage hat die Gemeinde 10.000,- Euro im Haushalt 2012 bereitgestellt. Eine den Vorstellungen der Jugendlichen komplett entsprechende Bahn würde ca. 15.000,- Euro kosten; der fehlende Betrag soll auf Initiative der Jugendlichen durch Spenden erlöst werden.

Einige der in dieser Angelegenheit aktiven Jugendlichen stellen den Anwesenden den von ihnen entwickelten Spendenaufruf vor und bitten den Bürgermeister, diesen zu unterzeichnen und mit dem Dienstsiegel zu versehen, damit der Aufruf eine nachhaltigere Wirkung erzeugt. Herr Runow sagt dies ebenso zu wie die Unterstützung der vorgesehenen Hauswurfsendung durch Papier aus dem Bestand der Gemeinde.

Auf dem Weihnachtsbasar auf dem Hof Kruse sowie auf der Weihnachtsfeier der Schule haben die Jugendlichen bereits gesammelt und möchten die Spendenbox nun in Anwesenheit des Ausschusses öffnen, um das Geld morgen auf dem eingerichteten Spendenkonto einzuzahlen. Zunächst wird die Spendenbox auf Anregung von Herrn Gawlich aber noch einmal in die Runde der Anwesenden gegeben. Die Zählung ergibt schließlich einen Betrag von 258,57 Euro.

Hinweis des Protokollführers: der Spendenaufwurf ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

5 .	Erweiterung des Betreuungsangebotes der Betreuten Grundschule Bönebüttel - Husberg
-----	--

Zu Beginn bittet Herr Gawlich auch die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer um rege Beteiligung an der Diskussion, um einen möglichst breiten Meinungsaustausch zu erzielen. Frau Griese, Vorsitzende des Vereins Betreute Grundschule berichtet als Einstieg in die Thematik zunächst über den gegenwärtigen Stand. Danach sind zur Zeit 21 Kinder in der Betreuten Grundschule angemeldet, von denen 17 grundsätzlich auch an der Mittagsverpflegung teilnehmen würden. Eine unlängst durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass sich die Zahl der am Mittagessen teilnehmenden Kinder sogar auf 26 erhöhen könnte/würde, sofern längere Betreuungszeiten angeboten würden.

Auch in den folgenden Wortbeiträgen von Vertretern des Vereins, von Müttern und auch seitens der Ausschussmitglieder bzw. der anwesenden Gemeindevertreter kommt der Wunsch bzw. die Notwendigkeit einer verlängerten Öffnungszeit von jetzt 14:30 Uhr auf 16:00 Uhr oder gar 17:00 Uhr zum Ausdruck.

Dadurch könnte der Grundschul-Standort Bönebüttel auf Sicht erhalten bzw. eventuell sogar gestärkt werden. So gibt es u.a. auch Anfragen aus anderen Gemeinden, in denen die Eltern Interesse an einer Beschulung in Bönebüttel hätten, sofern das Betreuungsangebot erweitert werden würde. Dies wird auch durch die Schulleiterin der Grundschule, Frau Jordt, bestätigt, die über das Angebot der Betreuten Grundschule sehr dankbar ist und u.a. ergänzt, dass im Herbst mehrere potentielle Interessenten aufgrund des besseren Betreuungsangebots die Gartenstadtschule in Neumünster vorgezogen hätten.

Einer Erweiterung des Betreuungsangebotes kommt insofern auch Bedeutung zu, als die Eltern dies bereits vom Kindergarten in Bönebüttel gewohnt sind und sich hinsichtlich Berufsausübung pp. auf diese Möglichkeit eingestellt haben. Ein Wegfall einer verlängerten Betreuungszeit bei einem Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule könnte dann eventuell zu Schulwechseln, z.B. nach Neumünster, führen.

In der Diskussion ergibt sich schnell, dass sowohl Gemeinde als auch Schule bei der Schaffung der räumlichen / baulichen Voraussetzungen eher keine großen Schwierigkeiten sehen. Favorisiert wird die Umnutzung des bisherigen Computerraums, aus dem die PC in den derzeitigen Musikraum umgesetzt werden könnten und der dann zu einem weiteren Gruppenraum für die Betreute Grundschule werden könnte. Vorteilhaft ist, dass beide Räume nebeneinander liegen und lediglich durch eine Trennwand abgeteilt sind.

Auf Nachfrage bestätigt Frau Jordt, dass für den Unterrichtsbetrieb auch auf Sicht genug Räume zur Verfügung stehen und die vorgeschlagene Umnutzung auch die Zustimmung der Schule finden würde.

Auch für die erwartete höhere Teilnehmerzahl am Mittagessen würde durch organisatorische Maßnahmen (Teilung in zwei Essenzeiten) die Küche weiterhin ausreichend groß sein, da die Einnahme des Essens in dem Gruppenraum / den Gruppenräumen vermutlich ausscheidet.

Es wird in mehreren Wortbeiträgen deutlich gemacht, dass zunächst Klarheit über den zusätzlichen Personalbedarf und damit über die zukünftigen laufenden Personalkosten herrschen muss, bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden können. Dies soll in einem „kleinen Kreis“, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und des Vereinsvorstandes in nichtöffentlichen Sitzungen erarbeitet werden und möglichst vor der Sitzung des Finanzausschusses am 12.03.2012 abgeschlossen sein. Herr Gawlich wird dazu umgehend einladen.

Zur Sitzung des Finanzausschusses ist der Vorstand des Vereins Betreute Grundschule ebenfalls einzuladen.

Frau Jentzen erläutert auf Bitte des Ausschussvorsitzenden die Rahmenbedingungen und den Ablauf der Versorgung mit Mittagessen in der Kindertagesstätte Bönebüttel und die damit verbundenen Personalkosten. Ihrer Meinung nach müsste sich dieses Konzept in der Grundschule noch einfacher umsetzen lassen, da die Kinder dort älter sind als im Kindergarten. Auch sie hält die bestehende Küche für ausreichend.

Ebenfalls diskutiert wird die Frage der zukünftigen Trägerschaft. Eltern und Vorstandsmitglieder des Vereins Betreute Grundschule sehen aufgrund der steigenden Anforderungen im Hinblick auf Zeitbedarf und z.B. Qualität der Beaufsichtigung bei der Erledigung von Hausaufgaben Probleme, dies noch in rein ehrenamtlicher Arbeit zu erledigen. Angeregt wird, dass die Gemeinde die Trägerschaft übernimmt. Bürgermeister Runow legt großen Wert darauf, dass ehrenamtliches Engagement und vorbildliche Vereinsarbeit nicht kaputt gemacht werden darf und soll. Er hat aber Verständnis dafür, dass nicht mehr die gesamte Verantwortung dem Verein aufgebürdet werden kann und könnte sich eine „Mischform“ der Trägerschaft und der Zuständigkeiten vorstellen, mit der das Risiko für den Verein vermindert und die Gemeinde in die Verantwortung genommen wird. Auch diese Frage soll umgehend unter Hinzuziehung eines Rechtsanwalts und Notars geklärt werden.

Herr Müller regt an, bei der vorgesehenen energetischen Sanierung der Grundschule geplante Umnutzungen / Umbauten für die Erweiterung des Betreuungsangebotes bereits zu berücksichtigen. Sowohl Herr Gawlich als auch Bürgermeister Runow sehen dort keinen engen Zusammenhang.

Auf Nachfrage von Frau Griesse, ob bis zum Elternabend im März eventuell bereits ein Signal seitens der Gemeinde vorliegen könnte, antwortet Bürgermeister Runow, dass zunächst dieser Ausschuss eine Empfehlung an die Gemeindevertretung aussprechen und sich anschließend der Finanzausschuss mit der Thematik beschäftigen muss. Die Sitzung der Gemeindevertretung findet erst am 26.03.2012 statt.

Herr Gawlich dankt allen für die rege Beteiligung und stellt fest, dass das Ziel, möglichst viele Meinungen in den Entscheidungsprozess einzubinden, erreicht wurde.

Es wird folgender Beschlussvorschlag erarbeitet:

„Der Kindergarten-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss spricht sich dafür aus, die Angelegenheit „Erweiterung des Angebotes der Betreuten Grundschule“ zügig weiter zu verfolgen. Dazu sollen umgehend weitere Gespräche mit Vertretern der Gemeinde und des Vorstandes des Vereins Betreute Grundschule unter Hinzuziehung von Herrn Rechtsanwalt Matthias Schuster folgen.

Der Finanzausschuss wird gebeten, nach einer ersten Kostenschätzung durch diese Arbeitsgruppe die Angelegenheit auf die Tagesordnung der Sitzung am 12.03.2012 zu nehmen und u.a. die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für eine mögliche Erweiterung des Betreuungsangebots zu schaffen.“

Beschlussfassung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

6 .	Verschiedenes
-----	---------------

Die Anfrage von Frau Bühse, ob es eventuell Zuschüsse für die Skatebahn geben könnte wird dahingehend beantwortet, dass die Verwaltung vor Baubeginn einen Antrag auf Förderung durch die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz stellen kann und wird.

Dem Hinweis von Herrn Meck, dass sich die Wassertemperatur der Duschen im Sportlerheim nicht unterhalb der Regeleinstellung regulieren lässt, wird Herr Müller umgehend nachgehen.

7 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Ein Bürger fragt an, ob ihm konkreter mitgeteilt werden könnte, wann ein Platz im Kindergarten für seine jetzt einjährige Tochter frei sein würde. Die Anmeldung ist vorgenommen, das Kind befindet sich auf der Warteliste. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob die Gemeinde sich eventuell mit dem Gedanken einer Erweiterung des Kindergartens, z.B. durch einen Container wie in Wankendorf, tragen würde.

Letzteres wird verneint. Zwar ist der Kindergarten nach Auskunft von Herrn Meck z. Zt. überbelegt und arbeitet mit Ausnahmegenehmigungen. Dieser Zustand wird sich allerdings bald ändern, zumal für Kinder aus anderen Gemeinden ein Aufnahmestopp besteht. Die Notwendigkeit einer weiteren Gruppe mit den damit verbundenen Kosten, insbesondere für zusätzliches Personal, wird nicht gesehen. Frau Jentzen bestätigt die Einschätzung und ergänzt, dass zum Ende des Kindergartenjahres viele Kinder in die Schule wechseln werden. Aus der Ü3-Gruppe wechseln ebenfalls mehrere Kinder in die Elementargruppe.

Herr Gawlich sagt zu, sich um die Angelegenheit zu kümmern und dem Fragesteller eine Antwort zukommen zu lassen.

gez. Ernst Gawlich

(Vorsitzender)

gez. Frank Knutzen

(Protokollführer)